

Modul	akad. Periode	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitionsdimension	Lernziel
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Faktoren benennen können, die das differentialdiagnostische Denken beeinflussen.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin darlegen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik und die verschiedenen Stufen der symptomorientierten und Prävalenz-basierten Hypothesenerstellung bei unklaren Krankheitsbildern mit komplexer Differentialdiagnose beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Fehler in der eigenen Einstellung / Haltung darstellen können, die häufig zur Nicht-Erkennung der richtigen Diagnose führen.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufig angewendeten radiologischen Bildgebungsverfahren in der Akutdiagnostik (Röntgen, CT, Ultraschall) hinsichtlich ihrer Anforderungen an Patient*innen und die untersuchende Person sowie ihrer diagnostischen Aussagekraft vergleichen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei einer bestimmten Symptomatik (Luftnot, akutes Abdomen) in Abhängigkeit von der Verdachtsdiagnose ein geeignetes bildgebendes Verfahren auswählen und die Auswahl begründen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Befunde (intrakranielle und abdominelle Blutung, Lungenarterienembolie, Aortendissektion, Ileus, Hohlorganperforation, Divertikulitis, Appendizitis, Organruptur) in einem Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Arztes, der Ärztin in der Notaufnahme oder der hausärztlichen Sprechstunde die Thematisierung psychosozialer Aspekte unter zeitlich begrenzten Bedingungen erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Herzrasen, Schwindel, Sensibilitätsstörungen oder thorakalem Beklemmungsgefühl die simultane Differentialdiagnostik organischer und funktioneller Störungen in einer Rettungsstelle oder primärärztlichen Praxis erläutern können.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Rolle von Ärzt*innen in der Primärversorgung für die Weiterversorgung funktionell/somatoform Erkrankter einordnen und beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen und Haltungen zu funktionell bzw. somatoform Erkrankten in der Akut- und Primärversorgung reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die grundsätzlichen morphologischen Kriterien zur Unterscheidung entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des Lungenrundherdes und des Leberrundherdes in einem ausgewählten Bildbeispiel (CT, MRT, US) und im makroskopischen Präparat beurteilen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Leberzirrhose, Lebermetastase, Tuberkulose sowie Adenocarcinoma in situ (hepatozellulärem Karzinom, bronchoalveolärem Karzinom) die Möglichkeiten und Limitationen von Bildgebung und makroskopischer Diagnostik erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den in der Vorlesung genannten Beispielen medizinisches Handeln im Nationalsozialismus hinsichtlich ethischer Grenzüberschreitungen erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Nürnberger Kodex (die Präambel des Urteils im Nürnberger Ärzteprozess 1946/47) in seinen wichtigsten Aussagen darstellen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für das Entstehen einer aggressiven Helferhandlung (für das Entstehen von Gewalt) in der Helfer-Patient-Beziehung erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen der Gewalt gegenüber Patient*innen (Vernachlässigung, Misshandlung, Nötigung usw.) benennen und erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Vermeidung von Gewalt in der Helfer-Patient-Beziehung beschreiben können.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung historischer Aufarbeitung der Menschenversuche in Konzentrationslagern für die Bewertung und Entwicklung ethischer Beurteilungskriterien darlegen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich des hohen Konfliktpotentials der differenten Wertesysteme Ethik und Wissenschaft sowie deren Notwendigkeit zur gegenseitigen Ergänzung bewusst werden
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen hin zu überprüfen sind.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept von Störgrößen und Einflussfaktoren und ihren Einfluss auf Laboruntersuchungen erklären können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das brain-to-brain-loop-Konzept für Laboratoriumsdiagnostik erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Möglichkeiten der Fehlervermeidung und -erkennung (Plausibilitätskontrollen, Vorwertvergleich, Mitführen von Kontrollen) benennen und erklären, an klinischen Beispielen darlegen und den Phasen ärztlichen Handelns während der Diagnostik zuordnen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel der Vermittlung von Basis-Reanimationsfertigkeiten das Prinzip der Lernerzentrierung für die Rolle des Lehrenden anwenden können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Techniken des verstärkenden und korrektiven Feedbacks bei der Anleitung von Laien (Studierende im ersten Modul des Modellstudiengangs) zur Herzdruckmassage anwenden können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Ziele und Strukturen von Zwischenfall-Berichtssystemen reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Faktoren und deren Wechselwirkungen bei der Entstehung von Zwischenfällen und Unfällen reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche eigenen Verhaltensweisen zur Prävention von Zwischenfällen und Unfällen beitragen.